

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

An den
Vorsitzenden des Kreistags des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
Isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2026/2301 – 1.5

Friedberg, 17.08.2026

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Hitzeschutz in kreiseigenen Liegenschaften

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag spricht sich für weitere Maßnahmen beim Hitzeschutz in den kreiseigenen Liegenschaften aus.

Er begrüßt das Vorgehen des Kreises, bei Neu-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen die Aspekte des Hitzeschutzes in die Planungen zu integrieren.

Er fordert den Kreisausschuss auf, organisatorische Maßnahmen zu ergreifen oder zu fördern, um das Arbeiten sowie den Schulunterricht (ggf. in Kooperation mit den Schulen) unter großer Hitzebelastung zu vermeiden.

Er fordert den Kreisausschuss weiter auf, im Rahmen der Haushaltsplanung ein Budget bereitzustellen, das für dringende und kurzfristige Hitzeschutzmaßnahmen an allen Kreisgebäuden außerhalb des planmäßigen Vorgehens zur Verfügung steht.

Begründung:

Der diesjährige Sommer rückt das Thema Hitzeschutz in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Was kann baulich und technisch an bzw. in den Immobilien des Kreises (Schulen, Verwaltung, Unterkünfte für Geflüchtete) getan werden?

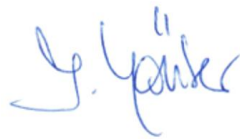
In der Beantwortung einer entsprechenden Anfrage der GRÜNEN weist der Kreisausschuss im Oktober letzten Jahres darauf hin, dass „keine systematische Übersicht oder Auswertung bezüglich der potentiellen Wärmebelastung der Gebäude und Außenflächen vorgehalten“ wird. „Eine individuelle Bewertung der Gebäude bzw. einzelner Gebäudeteile oder Räume liegt aktuell nicht vor“. Allerdings befände sich ein Techniknetzwerk im Aufbau. Bei „Sanierungen oder Erweiterungsmaßnahmen werden stets auch Maßnahmen geprüft und umgesetzt, die das

Gebäude- und Raumklima verbessern“. Gebäude sollen nach dem Stand der Technik, aktuellen Gesetzesvorgaben und gem. der Klimaschutzziele des Kreises für Hitze- als auch Kälteperioden gewappnet werden. Dies sei Leitlinie bei Erweiterungsbauten. Bei der Sanierung von Bestandsgebäuden können verschiedene Maßnahmen Anwendung finden.

Der Kreisausschuss beschreibt hier ein planmäßiges Vorgehen bzgl. Hitzeschutz, das bei Neu- und Erweiterungsbauten sowie Sanierungen Anwendung findet. Zum Hitzeschutz bei allen anderen Gebäuden hält er lediglich fest, „sollte sich zeigen, dass bestimmte Räume besonders stark oder besonders häufig von Wärmebelastung betroffen sind, werden Messungen in den betroffenen Räumen vorgenommen und ggf. Gegenmaßnahmen geprüft“.

Uns erscheint das zu wenig. Neben dem planmäßigen Vorgehen, sollten insbesondere auch bei stark von der Hitze belasteten Gebäuden kurzfristige Maßnahmen möglich sein. Dies können organisatorische (z.B. flexibles mobiles Arbeiten, veränderte Arbeits- und Schulzeiten, Nutzung anderer Räumlichkeiten) aber auch technische bzw. bauliche Maßnahmen (z.B. Verschattungen, Außenjalousien, Klimaanlage) sein. Für letztere soll im Haushalt ab sofort ein entsprechendes Budget zur Verfügung gestellt werden.

Für die Fraktion



Isil Yönter



Michael Rückl